

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 23

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flucht zu nachgeben; liebliche Aussicht in Wahrheit für alle an dieser Bahn Beteiligten. — Wenn nur einmal auf diesen französisch-schweizerischen Bahnen Ordnung geschaffen würde, trotz hoher und allerhöchster Vorstände und Direktoren.

In Verrüres waren die beiden Kommissionen bereit als wir ankamen, die unsrige, um die Internirten an die französische abzugeben, diese, um die Mannschaft zu empfangen und weiter zu befördern; nachdem dieselbe abgezählt, die Formalitäten erfüllt, marschierte sie bis Verrüres français, wo ein Zug bereit stand, sie nach Bourg zu bringen, von wo sie an ihre weiteren Bestimmungsorte abgehen musste; Hunderten mußte ich vor dem Abmarsch die Hand drücken; ein letztes vive la Suisse — und ihrer Heimat entgegen marschierten diese Fremdlinge, die mir lieb geworden, obgleich sie mir viel Arbeit und Mühe gebracht hatten; die einen kehrten an ihren Herd zurück, der größere Theil ging bald nach Versailles ab, um wieder zum blutigsten Handwerk zu greifen, an der Unterdrückung des letzten Aufstandes in Paris mitzuwirken.

Der Rest unserer Internirten ging den gleichen Morgen in einem zweiten Extrazug nach Genf ab.

Eine interessante Zeit waren für mich diese 6 Wochen unter den Internirten; mit andern Sitten, mit andern Ansichten und Charakteren hatte man zu thun, als wir bei unsern Soldaten gewöhnt sind; manch lehrreiche, interessante Beobachtung war zu machen; es wäre wohl der Mühe wert, manchem gesehenen volle Aufmerksamkeit zu schenken, so hauptsächlich unter Anderm hatten die französischen Aerzte viel praktischere Kisten für Verbandstücke und Medizinen als wir, und ganz besonders äußerst gut und einfach eingerichtete Ambulance-Tornister; wogegen unsere wahre chinesische Alterthümer sind, was Schwere und unpraktische Einrichtung anbelangt.

Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 30. Mai 1871.)

Das Departement richtet heimlich die Einladung an die kantonalen Militärbehörden, dafür sorgen zu wollen, daß für die Repetitionswaffen in Zukunft keine andere als auf den Paketen mit Repetitionsmunition bezeichnete Munition verwendet werde.

Diese Munition ist, wenn es nicht schon geschehen, vom Laboratorium in Thun in der nöthigen Quantität zu beziehen.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Neuwahlen von Offizieren in den eidgenössischen Stab.*)

I. Generalstab.

1. Zu eidg. Obersten:

Bernasconi, Constantino, von und in Chiasso, Oberstlt. seit 1867.
Müller, Armin Lucien Lud., von und in Biel, Oberstlt. seit 1867.
Kottmann, Johann, von und in Solothurn, Oberstlt. seit 1867.
von Sinner, Rudolf, von und in Bern, Oberstlt. seit 1867.
Borgnaud, Auguste, von Pully und Lausanne, in Sennex, Oberstlt. seit 1867.

2. Zu eidg. Oberstleutenanten:

von Erlach, Joh. Franz Ludwig, von Bern, in Löwenburg bei Delsberg, versetzt vom Artilleriestab.

*Winistorf, Johann, von Bittwyl, in Burgdorf, Bataillonskommandant seit 20. Mai 1869.

Anderegg, Johann Konrad, von Peterzell, in St. Gallen, Stabsmajor seit 1866.

de Gutimy, Louis Gustav, von und in Überlingen, Stabsmajor seit 1866.

Hug, Hermann, von Genf, in Brügg, Stabsmajor seit 1866.

Meyer, Emil, von und in Herisau, Stabsmajor seit 1867.

Frei, Emil, von Mönchstein, in Liestal, Stabsmajor seit 1867.

de Rougemont, Jean Fred. Albert, von Bern, in Thun, Stabsmajor seit 1867.

*Rudolf, Karl August, von Rietheim, in Aarau, Bataillonskommandant seit 28. Sept. 1870. (Nach Art. 33 zur Beförderung vorgeschlagen.)

3. Zu eidg. Stabsmajoren:

von Egger, Karl, von Rheinfelden und Giffhorn, in Luzern, im Generalstab seit 1866. — Hauptmann seit 1855.

*Tanner, Erwin, von und in Aarau, Infanteriemajor seit 28. September 1870.

*Schmidt, Rudolf, von Basel, in Bern, Infanteriemajor seit 12. Januar 1870.

Mayor, Charles Louis, von und in Montreux, Stabshauptmann seit 1866.

Schlosser, Kaspar. Fritz, von und in Basel, Stabshauptm. seit 1866.

Jenny, Cosmus, von und in Ennenda, Stabshauptm. seit 1866.

Baldinger, Emil, von und in Baden, Stabshauptmann seit 1867.

Blösch, Friedrich, von und in Biel, Stabshauptmann seit 1867.

Vernet, Albert, von und in Genf, Stabshauptmann seit 1867.

Fahndner, Karl, von Laufenburg, in Aarau, Stabshauptmann seit 1867.

Ringer, Gottlieb, von Bofingen, in Aarau, Stabshauptm. seit 1867.

Hoffmann, Nathanael, von Biel-Benken, in Oberwyl, Stabshauptmann seit 1867.

Freudenreich, Gustav, von Bern, in Monnaz, Stabshauptm. seit 1867.

Altiorfer, Heinrich, von und in Basel, Hauptmann im Geniestab seit 1868. (Nach Art. 33 zur Beförderung vorgeschlagen.)

Le Roy, Charles Ulysse, von Soinbeval, in Locle, Stabshauptmann seit 1868.

Suter, Karl, von Bofingen, in Bern, Stabshauptmann seit 1869. (Nach Art. 33 zur Beförderung vorgeschlagen.)

4. Zu eidg. Stabsoffizieren:

*Merk, Balihasar, von Pfyn, in Frauenfeld, Infanteriehauptmann seit 30. Januar 1869.

*Beerleider, Albert, von und in Bern, Infanteriehauptmann seit 7. Februar 1869.

*Colombi, Enrico, von Lugano, in Bellinzona, Infanteriehauptmann seit 15. Oktober 1869.

von Muralt, Louis, von Bern, in Chardonne, Oberleutnant im Geniestab seit 1867.

Müller, Moritz, von Weesen, in Egelsbach, Stabsoberst. seit 1868.

von Wattenwyl, Hans, von und in Bern, Stabsoberst. seit 1869.

Baumgartner, Bendicht, von Zugwyl, in Bern, Stabsoberst. seit 1869.

Dolceau, Charles M. S., von Apples, in Lausanne, Stabsoberleutnant seit 1869.

Frei, Hermann, von Dierikon, in St. Gallen, Stabsoberleut. seit 1869.

5. Zu eidg. Oberleutenanten:

*von Stürler, Eduard, von Bern, in Jegenstorf, Infanterieoberleutnant seit 31. Januar 1871.

*Gattaglini, Antonio, von Cagiallo, in Lugano, Infanterieoberleutnant seit Februar 1871.

Schobinger, Emil, von und in Luzern, I. Stabsunterst. seit 1869.

Dittlinger, Karl Wilhelm, von und in Bern, I. Stabsunterleut. seit 1869.

Müheli, Marc, von Genf, in Fussy, I. Stabsunterst. seit 1870.

de Preur, Charles, von und in Sitten, I. Stabsunterst. seit 1870.

de la Rive, Agnor Edmund, von und in Genf, I. Stabsunterleutnant seit 1870.

* Die mit * Bezeichneten sind neu in den eidg. Stab aufgenommen

Grenjaquet, Léo, von und in Neuenburg, I. Geniestabunterleutnant seit 1869.

*Nerville, Henri Ebenard, von und in Genf, I. Infanterieunterleutnant seit 30. Januar 1869.

*Favre, Alphonse Camille, von und in Genf, I. Infanterieunterleutnant seit 2. Februar 1869.

*Ador, Barthélémy Gustave, von und in Genf, I. Infanterieunterleutnant seit 4. Februar 1869.

*de Niedermann, Louis, von und in St. Gallen, I. Infanterieunterleutnant seit 7. August 1869.

*Alloth, Wilhelm, von und in Basel, I. Infanterieunterleutnant seit 3. März 1870.

*Rollier, Aristé, von Nods, in Romanshorn, I. Unterleutenant seit 14. August 1870.

6. Zu I. Unterleutenanten:

*Guisan, Jules, von Avenches, in Lausanne, I. Infanterieunterleutnant seit 19. April 1870.

*Niggeler, Rudolf, von Grossaffoltern, in Bern, I. Infanterieunterleutnant seit 4. Februar 1871.

*Isler, Peter, von und in Kaltenbach, I. Infanterieunterleutnant seit 1. April 1871.

*Grenier, Louis, von und in Lausanne, I. Infanterieunterleutnant seit 2. Mai 1871.

*Favre, Georges, von und in Pompaples, I. Infanterieunterleutnant seit 23. Mai 1871.

*Blumer, Eduard, von und in Schwanden, II. Infanterieunterleutnant seit 1869.

*Zen-Ruffinen, Léon, von Leuk, II. Infanterieunterleutnant seit 27. Juli 1869.

*Gabuzzi, Stefano, von Bellinzona, II. Infanterieunterleutnant seit 7. September 1869.

*Jauch, Bernadino, von und in Bellinzona, II. Infanterieunterleutnant seit 28. Juni 1870.

II. Geniestab.

1. Zu eidg. Oberstleutenanten:

Huber, William, von Schaffhausen, in Prenges, Stabsmajor seit 1866.

Ott, Gottlieb, von und in Bern, Stabsmajor seit 1866.

2. Zu eidg. Stabsmajoren:

Mehr, Rudolf, von und in Luzern, Stabshauptmann seit 1866.

Löchmann, J. J., von Renens, in Lausanne, Stabshauptmann seit 1867.

Fösch, Jules Louis, von Basel und Genf, in Frontener, Stabshauptmann seit 1867.

Dumur, Jules, von Grandvaux, in Zürich, Stabshauptmann seit 1867.

*Zürcher, Joh., von Erlach, in Thun, Stabshauptmann seit 31. Mai 1865.

3. Zu eidg. Stabskapitänleuten:

Meyer, Gottfried, von und in Schaffhausen, Stabsoberst seit 1869.

Gugelberg, Ulysses, von und in Matensfeld, Stabsoberst seit 1869.

4. Zu eidg. Stabsoberleutenanten:

Gysin, Joh. Jakob, von Lampenberg, in Zürich, I. Stabsunterleutnant seit 1869.

Labame, Henry Eduard, von und in Neuenburg, I. Stabsunterleutnant seit 1869.

*Pedroli, Giuseppe, in Bellinzona, I. Sappeurunterst. seit 1868.

5. Zu I. Stabsunterleutenanten:

Höz, Anton, von Neuenburg, in Wyl, II. Stabsunterst. seit 1869.

Sarasin, Eduard, von und in Genf, II. Stabsunterst. seit 1869.

Betschart, Joseph, von und in Schwyz, II. Stabsunterst. seit 1869.

Colomb, Emil, von und in St. Peter, II. Stabsunterst. seit 1869.

III. Artilleriestab.

1. Zum eidg. Obersten:

Bleuler, Hermann, von Riesbach, in Thun, Oberstleut. seit 1869.

2. Zu eidg. Oberstleutenanten:

Davall, Alfred, von Orbe, in Bivis, Stabsmajor seit 1866.

Ruchonnet, Ernest, von St. Saphorin, in Lausanne, Stabsmajor seit 1866.

3. Zu eidg. Stabsmajoren:

*Fischer, Theodor, von Reinach (Aargau), Artilleriehauptmann seit 1865.

Bovet, Louis James Henri, von Neuenburg, im Kreis, Stabs-Hauptmann seit 1867.

Büeler, Adolf, von und in Winterthur, Stabshauptm. seit 1867.

*Brocher, Emile, von Genf, Artilleriehauptm. seit 22. März 1867.

4. Zu eidg. Stabskapitänleuten:

Aubert, Laurent, von Chêne und Genf, in Orts, Stabsoberst. Lieutenant seit 1868.

Aubin, Marc Louis, von und in Genf, Stabsoberleut. seit 1868.

McCollier, Rudolf, von und in Wols, Stabsoberleut. seit 1868.

Kloß, Karl, von und in Bieatal, Stabsoberleut. seit 1868.

*Allmann, Franz, von Welschenrohr, Artillerieoberleutnant seit 5. März 1864.

*Lehmann, Jakob, von und in Bofingen, Artillerieoberst. seit 1868.

*Hausler, Hermann, in Aarau, Artillerieoberst. seit 1868.

*von Diesbach, Friedrich, von Liebegg (Aargau), Artillerieoberst. Lieutenant seit 1868.

*Keller, Arnold, von Aarau, Artillerieoberleutnant seit 1868.

*Ruedi, Jakob, von Wagenhausen, in Regensberg, Artillerieoberst. Lieutenant seit Juli 1868.

5. Zu eidg. Stabsoberleutenanten:

*Bühmann, Albert, von Bieatal, I. Artillerieunterst. seit 1869.

Hebbel, Otto Wilh. Heinrich, von und in St. Gallen, I. Stabsunterleutnant seit 1869.

Dufour, J. Etienne, von und in Genf, I. Stabsunterst. seit 1869.

Corbaz, Alfred Louis, von und in Genf, I. Stabsunterst. seit 1869.

Challand, Ferdinand, von Ber, in Lausanne, I. Stabsunterleutnant seit 1869.

Göb, François, von und in Genf, I. Stabsunterst. seit 1869.

*Frosard, Emile, von Lausanne, I. Artillerieunterst. seit Dez. 1868.

*Wille, Ulrich, von Meilen, I. Artillerieunterst. seit Juni 1869.

6. Zu I. Stabsunterleutenanten:

*Jolyman, Antoine, von Freiburg, I. Artillerieunterst. seit 1869.

*Paeniguer, Adolphe, in Glarene, II. Artillerieunterleutnant seit November 1869.

IV. Justizstab.

1. Zu eidg. Oberst:

Büzberger, Ich., von Bleienbach, in Langenthal, Oberst. seit 1862.

Ehrhardt, Fried. Gust., von Schwammendingen, in Zürich, Oberst. Lieutenant seit 1865.

2. Zu eidg. Oberstleutenanten:

Alberti, Francesco, von und in Lugano, Stabsmajor seit 1867.

Wassall, Friedrich, von und in Thun, Stabsmajor seit 1868.

3. Zu eidg. Stabsmajoren:

Jacottet, Paul, von und in Neuenburg, Stabshauptm. seit 1855.

Raf, Heinrich, von und in Winterthur, Stabshauptm. seit 1857.

4. Zu eidg. Stabskapitänleuten:

*Brammer, Alfred, von und in Winterthur, Stellvertreter des kantonalen Greifrichters.

*Lindacher, Franz, von Flühli (Luzern), in Thun, Stabssekretär seit 1870.

*Wildholz, Adolf, von und in Thun, Stabssekretär seit 1862.

V. Kommissariatsstab.

1. Zum eidg. Obersten:

Scheit, Johann Jakob, von und in Uhwiesen, Oberst. seit 1862.

2. Zu eidg. Oberstleutenanten:

Kesseling, Jakob, von Märstetten in Schaffhausen, Stabsmajor seit 1866.

Goob, Wilhelm, von und in Mels, Stabsmajor seit 1868.

3. Zu eidg. Stabsmajoren:

Verard, Charles, von und in Bivis, Stabshauptmann seit 1864.

Wegmann, Conrad, von Höngg, in Zürich, Stabshauptm. seit 1865.

Deberlin, Friedrich, von und in Baben, Stabshauptm. seit 1865.

Martin, Louis Alex., von Ste-Croix, in Verviers, Stabshauptmann seit 1866.

Nef, Joh. Jakob, von Herisau, in St. Gallen, Stabshauptmann seit 1866.

de Goux, Jules, von und in Genf, Stabshauptmann seit 1866.

Ernst, Fritz Louis C., von Holzikon, in Lausanne, Stabshauptmann seit 1866.

Münzinger, Theodor, von und in Olten, Stabshauptmann seit 1866.

4. Zu eidg. Stabshauptleuten:
Moser, Jakob, von und in Dierlingen, Stabsoberleut. seit 1868.
Egg, Emanuel, von Schüpfen, in Bern, Stabsoberleut. seit 1868.
Müller, Johann, von Mönchaltorf, in Wetzikon, Stabsoberleut. seit 1868.
Plaget, Eugen, von Neuenburg, in Môtiers-Travers, Stabsoberleut. seit 1868.
Simona, Georg, von und in Locarno, Stabsoberleut. seit 1865.
Minder, Jean Arnold, von Bätterklinden, in Thun, Stabsoberleut. seit 1865.
Müller, Karl, von Sigriewyl, in Biel, Stabsoberleut. seit 1865.
Walther, Alphonse, von Selkingen, in Sitten, Stabsoberleut. seit 1865.
Blumer, Joh., von und in Schwanden, Stabsoberleut. seit 1866.
Feller, Louis, von Orbe, in Ber., Stabsoberleut. seit 1866.
Ronca, Karl Alois, von und in Luzern, Stabsoberleut. seit 1866.
Krafft, Arthur, von Burgdorf, in Bern, Stabsoberleut. seit 1867.
Bachelin, Charles, von Neuenburg, in Yverdon, Stabsoberleut. seit 1867.
Brun, August, von Altavilla, in Murten, Stabsoberst. seit 1867.
Raefle, Emil, von und in Wattwil, Stabsoberleut. seit 1867.
Zardetti, Rudolf, von Rorschach, in Luzern, Stabsoberleut. seit 1867.
5. Zu eidg. Stabsoberleut. seit 1868:
Villachy, Gustav, von und in Bern, Stabsunterleut. seit 1868.
Wirz, Jakob, von Erlenbach, in Zürich, Stabsunterleut. seit 1868.
Crotti, Eduard, von Martigny, in Sitten, Stabsunterleut. seit 1866.
Olbrecht, Jakob Christian, von Egelshofen, in Bulle, Stabsunterleut. seit 1867.
Imobersteg, Adolf, von Böttigen, in Zürich, Stabsunterleut. seit 1865.
Eberhard, Friedrich, von Uzenstorf, in Biel, Stabsunterleut. seit 1865.
Rossel, Fritz, von und in Solothurn, Stabsunterleut. seit 1866.
Morita, Severino, von und in Airolo, Stabsunterleut. seit 1866.
Gut, Joseph, von Altishofen, in Luzern, Stabsunterleut. seit 1866.
Diener, Ludwig Rud. Arnold, von und in Eßlingen, Stabsunterleut. seit 1866.
Lehmann, Wilhelm, von und in Langnau, Stabsunterleut. seit 1866.
Brunner, Hugo, von Mönchaltorf, in Bern, Stabsunterleut. seit 1866.
Zürcher, Johann, von und in Speicher, Stabsunterleut. seit 1867.
Fähränder, Hermann, von und in Lausenburg, Stabsunterleut. seit 1867.
Amstein, Ferdinand, von Wyła, in St. Gallen, Stabsunterleut. seit 1867.
Gähmann, Franz Wilh., von Solothurn, in Biel, Stabsunterleut. seit 1867.
Maffey, Carl, von und in Lugano, Stabsunterleut. seit 1867.
Did, Eduard, von Bern, in Neuenburg, Stabsunterleut. seit 1867.
Marti, Adolf, von und in Sunnibald, Stabsunterleut. seit 1867.
von Moos, Adolf, von und in Luzern, Stabsunterleut. seit 1868.
Schalch, Emil, von und in Schaffhausen, Stabsunterleut. seit 1868.
Bonzanigo, Auguste, von und in Bellinzona, Stabsunterleut. seit 1868.
Blattmann, Hans, von Wädenswil, in Schaffhausen, Stabsunterleut. seit 1868.
Diechelm, Joh. Paul Ulrich, von und in St. Gallen, Stabsunterleut. seit 1868.
Boller, Arnold Heinr., von und in Uster, Stabsunterleut. seit 1868.
Bener, Guðar Adolf, von und in Chur, Stabsunterleut. seit 1868.
Bühler, Samuel Jakob, von Nessl, in Burgdorf, Stabsunterleut. seit 1868.
- VI. Gesundheitsstab.
- A. Medizinalpersonal.
1. Zu eidg. Stabshauptleuten:
Marotti, Joseph, von und in Locarno, Stabsoberleut. seit 1868.
Bütteler, Friedrich, von Meilen, in Enge, Stabsoberleut. seit 1868.
Perrenoud, Vs. August, von La Sagne, in L'Isle, Stabsoberleut. seit 1868.
Gosse, Hippolyte Jean, von und in Genf, Stabsoberst. seit 1868.
Lohner, Emil, von und in Thun, Stabsoberleut. seit 1868.
- Nichans, Emanuel, von und in Bern, Stabsoberleut. seit 1868.
*Zürcher, Alfred, von und in Mengingen, Bataillonsarzt seit 6. März 1865.
*Stähelin, Alfred, von Basel, in Aarau, Bataillonsarzt seit 7. Februar 1870.
*Burkhardt, Albert, von und in Basel, Bataillonsarzt seit 28. Januar 1871.
*Gurti, Ferdinand, von Rapperschwyl, in St. Gallen, Bataillonsarzt seit 19. Mai 1871.
2. Zu eidg. Stabsoberleut. seit 1868:
Grubenmann, Adolf, von und in Teufen, I. Stabsunterleut. seit 1868.
Rütti, Joseph, von und in Luzern, I. Stabsunterleut. seit 1868.
Bodenheimer, Charles, von Pleujouse, in Bruntrut, I. Stabsunterleut. seit 1868.
- *Studer, Theodor, von Wittnau, Batteriearzt seit 1870.
*Sibler, Urs Joseph, von Niedholz, in Egerkingen, Batteriearzt seit 5. April 1871.
3. Zu I. Stabsunterleut. seit 1868:
*Weissenbach, Joseph, von und in Bremgarten, Assistenarzt seit 9. November 1868.
*Weber, Hans Fried., von Uzenstorf, in Bern, Assistenarzt seit 12. Juli 1870.
*Bossard, Robert, von und in Zug.
*Letter, Anton, von und in Ober-Egert.
- B. Veterinärpersonal.
1. Zu eidg. Stabshauptleuten:
Mändly, Joseph, von und in Bexin, Stabsoberleut. seit 1868.
Schmid, Adolf, von und in Frick, Stabsoberleut. seit 1867.
Betteli, Heinrich, von Nussbaumen, in Frauenfeld, Stabsunterleut. seit 1867.
- Brunet, John, von und in Genf, Stabsoberleut. seit 1868.
2. Zu eidg. Stabsoberleut. seit 1868:
Sibler, Heinrich, von und in Ottenbach, I. Stabsunterleut. seit 1868.
Hoffmann, Rudolf, von und in Seen, I. Stabsunterleut. seit 1868.
Nicol, Adrien Louis, von und in Oranges, I. Stabsunterleut. seit 1868.
Potterat, Louis Deniz, von Niedens, in Yverdon, I. Stabsunterleut. seit 1869.
3. Zu I. Stabsunterleut. seit 1868:
*Huber, Friedrich, von Mauraz, in Bern, II. Unterleut. seit 29. September 1868.
*Richaud, Auguste, in Montet (Freiburg), Chirarzt.
*Kest, Robert, in Baden, Chirarzt.
*Scherrer, Xavier, in Rothenburg (Luzern), Chirarzt.
*Brauchli, Jakob, in Wigoltingen (Thurgau), Chirarzt.
- VII. Stabssekretäre.
- *Cornuz, J. Louis, von Lutry, in Vevey.
*Perrenoud, Jules Henry, von La Sagne, in Neuchâtel.
*Willemin, Louis, von und in Genf.
*Bodolla, Natale, von und in Russo (Tessin).
*Tapin, Gustave, in Payerne.
*Weber, Ernst, von Basel, in Aarau.
*Mutschhauser, Eduard, von Sommeri, in St. Gallen.
*Staur, Louis Davit Philippe, von und in Lausanne.
*Guyenet, Charles, in Chaur-de-Fonds.
*Balli, Damiani, von Gavergno, in Locarno.
*Primavesi, Giuseppe, von und in Lugano.
*Hänni, Johann, von Wengi, in Trutigen.
*Muss, Joh. Jakob, von Hohenrain, in Hitzkirch.
*Hafner, Fr. Emil, von Maur, in Zürich.
- (Truppenaufstellung 1870 und 1871.) (Fortsetzung.)
- II. Bericht über die eidg. Truppenaufstellungen vom 27. August 1870 bis 16. Februar 1871.
- (Sommer und Spätjahr. Militärische Anordnungen.) Vom 27. August 1870 bis zum 19. Januar 1871 führte das eidgenössische Militärdepartement das Kommando über die eidgenössischen Truppen, welche im Dienst blieben oder nach und nach einberufen wurden, und der große Generalstab war diesen Angelegenheiten des Gänglichen fremd. Indessen mag hier ein kurzer Rückblick auf diese Periode der Berichterstattung über die

größere Truppeneinstellung, welche am 20. Januar wieder eintrat, vorzugehen.

In Basel stand vom 26. bis 28. August an als Ablösung des letzten Bataillons der VII. Division die Schützenbrigade IV, aus den Kompanien 7, 22 Wallis, 75, 76 Waadt bestehend, unter dem Kommando des Stabsoffiziers Pachoud. Am 30. September stand deren Ablösung statt durch die Brigade V, Stabsoffizier von Michel, Schützenkompanien 2, 21, 22, 35 Zürich, welche bis 4. November blieben, und dann nicht mehr ersetzten wurden. Beide Corps haben ihren thilsweise sehr unruhigen Dienst mühsam versehen und ihre übrige Zeit tüchtig an ihrer Instruktion gearbeitet.

Am 30. Oktober erging das Aufgebot an die IX. Infanterie-Brigade (Tronchln) und die Dragoner-Kompanie 15 für Pruntrut, und hinwieder wurden diese Truppen durch die VIII. Brigade (Grand) und die Dragoner-Kompanie 17 mittelst Aufgebot vom 12. November abgelöst.

Am 26. Dezember erging der Befehl an die VII. Brigade (Borgeaud) und Dragoner-Kompanie 7 zur Ablösung der Truppen unter Oberst Grand, und unterm 9. Januar 1871 kam noch dazu das Halbbataillon 79 Solothurn. Die vorzunehmende Inspektion der Brigade VIII durch den Divisionsarzt hatte dessen Anwesenheit bis zur Ablösung nötig gemacht, und auf seinen Antrag wurde Bataillon 79 einberufen, während dann Brigade VIII den Heimmarsch antrat. Der Gang der Ereignisse hielt den Obersten Aubert mit Stab in Pruntrut zurück und erforderte außer den von ihm aufgebotenen Lokal-Bataillonen 67 und 69 Bern die Einberufung der XIII. Brigade Pfäffiker zu seiner Unterstützung nach Pruntrut, und der Batterien Nr. 4 und 18 zu seiner Verfügung unter Oberst Ami Girard nach Basel. Sämtliche Infanterie-Brigaden enthielten nur ihre in der Armee-Eintheilung aufgeführten 9 Auszüger-Bataillone,

(Aeußere Begebenheiten im Sommer und Spätjahr.) Die auswärtigen Begebenheiten, welche obigen Verfugungen riefen, können wir hier nicht vollständig aufzählen, und wir begnügen uns, solche summarisch zu berühren.

Die ersten Maßregeln auf dem rechten Rhenufer erforderte der Übergang von Franzosen über den Rhein bei Bellingen am 7. September, weil zu befürchten stand, daß Versprengte davon sich auf Schweizerboden flüchten würden. Dazu drangen die deutschen Truppen zum ersten Mal am 16. September bis gegen Mühlhausen rheinaufwärts und besetzten diese Stadt, was auf der Linie Marlaisten-Basel eine Flucht flüchtender mit Vieh auf und über die Schweizergrenze brachte. Für wenige Tage wurden von Basel-Stadt zwei Kompanien Infanterie und die Guiben-Kompanie 3 in Dienst berufen, um die Schützenbrigade IV bei Haltung der Ordnung auf der Grenze zu unterstützen, um was Solothurn und Baselland ausdrücklich ersucht hatten. Die deutschen Truppen zogen sich am 20. September wieder ins Unter Elsaß.

Dagegen ging am 2. und 3. Oktober die Division Schmelz bei Mülheim über den Rhein und hielt dann Mühlhausen mit wenigen Unterbrechungen besetzt. Da das Ziel dieses Corps, wozu später ein Theil der Belagerungssarmee von Straßburg und die Division Treckow stießen, die Einführung von Belfort sein musste, so erscheint die angekündigte Besetzung des Pruntruter-Landes um jene Zeit als vollkommen gerechtfertigt, und bei zunehmenden Anstrengung auf beiden Seiten zur Haltung und Gewinnung dieses wichtigen Platzen mußte die Vigilanz, sowie die Truppenzahl auch unsererseits eine steigende sein, bis dann das Erstellen der Armee Bourbaki und die sehr geschickten Bewegungen des Werder'schen Corps voraussehen ließen, daß die Ereignisse dem schweizerischen Territorium kaum fremd bleiben würden.

Es kann nicht Aufgabe dieses Berichts sein, den Vorgängen auf französischem Territorium zu folgen; wir begnügen uns, deren Beziehungen zu den unsrigen zu berühren.

(Aeußere Lage vom 20. Januar an.) Als der General am 20. Januar das Kommando wieder ergriff und sich in Basel eintrat, war es noch zweifelhaft, wo eine Entscheidung zwischen den sich gegenüberstehenden Armeen stattfinden würde; die französische

Ostarmee schickte sich an, zwischen Belfort und der Schweiz durchzudringen — mit oder ohne Benützung unseres Terrains, lassen wir dahin gestellt, an uns war es, auf Alles gefaßt zu sein. (Wir verweisen von hier an auf die in Bellage Nr. 1 folgende Zusammenstellung sämmtlicher Truppenbewegungen und neuen Aufgebote.) Die erste Sorge des Generals mußte daher die Haltung des Pruntruter-Landes, und namentlich die Linie Damvant Charmonville sein. Es nach den Erfolgen der Franzosen in jener Gegend war für die Umgebung von Basel und Brücke zu sorgen; das Hauptquartier und die successive anlangenden Truppen der V. Division wurden daher nach Westen gezogen. Der General verfügte sich bald nach seiner Installation in Delsberg nach Pruntrut und überzeugte sich von der Vorresslichkeit dortiger Dispositionen — bald auch von der Erfolgslosigkeit der französischen Angriffe gegen die deutschen Stellungen. Inzwischen war die zeitweise sehr kritische Lage des Generals Werber durch das Eintreffen bedeutenden Successe verbessert worden und für Bourbaki war Hell nur noch im raschen geordneten Rückzug. Allein die mangelhafte Organisation seiner Armee, welcher der Sieg versagt sein mußte, ließ nicht einmal jenes einzige Rettungsmittel zu, zumal Instruktionen und Drohungen à la Gambetta und Konserten auch den besten General demoralisieren werden. Unthätig und schlecht verpflegt, vergaßt man die Zeit, und das Entkommen war nur einem kleinen Theil der 120,000 Mann starken Armee gesichert.

(Schweizerische Maßregeln.) Allein für die schweizerische Armee waren die mühsame, für ihren Führer sorgenvolle Tage. Mit 8½ Bataillonen im Pruntruter-Land, 6 Bataillonen, welche über Basel westwärts marschierten, mit 4 Batterien und einigen Dragoner-Kompanien die Grenzen zu hüten, sagen wir nur von Pruntrut bis zum Waadtland, einer Armee von 120,000 Mann, die man zwar geschlagen, aber keineswegs so heruntergekommen wußte, den Eintritt zu verwehren, oder nur unter solchen Bedingungen zu gestatten, wie sie dem nahestehenden feindlichen Feind mutmaßlich als „Garantien“ erscheinen würden — das erschien unmöglich. Schon am 19. hatte der General die Division IV, Bontems, zur Besetzung des Kantons Neuenburg verlangt, allein es bedurfte einer zweiten Konferenz Samstags den 21. Nachmittags in Olten, um das Aufgebot zu erwirken. Am 23. konnte der Stab in Lachau defensiv eintreffen und in den folgenden Tagen die Truppen in den ihnen angewiesenen Standquartieren. Da zeigte sich zum ersten Mal der ungünstige Zustand der Eisenbahnen in der Westschweiz. Posten und Telegraphen des Jura blieben weit zurück hinter den Leistungen der deutschen Schweiz, und unsere Anordnungen, die nötigen Abänderungen derselben und ihre Ausführung gingen sämtlich sehr langsam von Statten.

Immer näher zog sich das Gewitter zusammen: einem Übertreten der französischen Armee war nicht mehr auszuweichen — aber wo sollte er stattfinden? An welchen Plätzen sollten unsere militärischen Kräfte nutzbringend aufgestellt werden?

(Truppenberezeugungen.) Die Division Aubert, Brigaden VII und XIII nebst dem Halbbataillon 79 Solothurn mochte für das Pruntruter-Land genügen. Im Neuenburgischen marschierte die Division Bontems auf und Division V (Meier) wurde thils zwischen beide geschoben, theils diente sie als Reserve auf der Straße Delsberg-Biel. Die ebenfalls einberufene Schützenbrigade III, 4 Kompanien Waadländer, nach Pruntrut bestimmt, waren auf dem Marsch angehalten und in das Clos du Doubs posiert worden. Die Division IV, noch ehe ihr ursprünglich angeordneter Aufmarsch vollendet war, mußte noch rascher vorbrechen und man setzte sich zu dem Ende vorübergehend über die Brigades-Verbände weg.

Während dieser Zeit war es uns nicht möglich, Nachrichten zu erhalten über das, was jenseits der Grenze vorging, nur anfangs waren durch den Kommandanten der III. Division (Aubert) Mitteilungen eingegangen über die französischen Angriffe und deren Scheitern, allein nachher befanden wir uns geraume Zeit im Dunklen, bis ein Zusammingleben der Hauptmassen bei und in Pontarlier eintrat, und somit die Möglichkeit, unsere Kräfte

im Bruntrut-Land zu reduzieren und die Nothwendigkeit, uns ein linden Flügel auszudehnen, imperatorisch einleuchtete. Ein Linksamarsch der Armee war nicht möglich, denn die Haupstellungen mußten stets fort befestigt bleiben. Wir zogen daher die Reserve-Brigade XIV der V. Division hinter der IV. über Biel und die XV. über Chauxefonds-Neuenburg in die Stellung Yverdon-Orbe (vide Diskussion). Die Brigade VII von Bruntrut mußte die XV. bei Saignelégier ablösen. Da aber die Truppen der V. Division wohl in den Reservestellungen, nicht aber an den Pässen selbst zeitig eintreffen konnten, so wurde von Waadt eine Brigade unter Oberst Grand (VIII) aus den Bataillonen 70, 45. und 46 verlangt, bereitwillig gestellt und in die Linie von Valloches vorgeschoben.

Alle diese Bewegungen wurden genau, aber im vollsten Sinn des Wortes „zur ersten Stunde“ ausgeführt — jedenfalls aber zu spät, um Überstand zu leisten, wenn selber erforderlich gewesen wäre. Dieses Zurückhalten mit den Aufgeboten der Truppen und mit dem Einberufen des Generalstamms einerseits, die schlechten Telegrapheneinrichtungen anderseits! wen trifft am Ende Alles, dieß am Häretikus? Antwort: den gemeinen Mann, der dann mit Eis und Nachtmarschen einholen soll, was anderwärts versäumt worden.

Man verzichte diese Klagen denjenigen, welche solche Sachen mit ansehen und die schweren Folgen dieses langsamens Verfahrens schließlich auf sich nehmen müssen.

(Gewf.) Wir haben noch hinzufügen, daß auch für Genf gesorgt werden mußte; wir berordneten dahin Oberstl. Bonnard als Platzkommandant mit Bataillon 84 und Batterie 26 als Besatzung. (Fortsetzung folgt.)

Versammlung der Kommissariatsstabsoffiziere in Olten.
Unterm 14. April 1871 thellten wir Ihnen mit, daß wir eine Versammlung der Kommissariatsstabsoffiziere in Olten zu veranstalten im Sinne hätten. Wir erlaubten uns, Sie damals aufzufordern, sich mit Ihren Kollegen in Ihrer Landesgegend ins Vereinnehmen zu schenken, und dort in kleinerm Kreise die nothwendigen Reformen in der Armeeverwaltung zu besprechen; damit die an der Hauptversammlung vorzubringenden Vorschläge, bereits etwelcher vorbereitender Diskussion unterworfen sein würden. Heute erlauben wir uns, Sie nunmehr auf

Sonntag den 25. Juni 1871 nach Olten einzuladen.

Ort der Verhandlungen: im obern Saale des Bahnhofsrathauses.

Beginn: um 10¹/₂ Uhr Morgens.

Am Schluße der Verhandlungen gemütliches Mittagessen eben dasselbe.

Militärische Lente.

Traktanden.

1. Eröffnung unserer Versammlung durch ein Mitglied unseres Komitee.
2. Wahl des Tagespräsidenten und des Bureaus durch die Versammlung.
3. Vortrag des Herrn Stabsmajor Grenus:
Über die Organisation des Armee-Verwaltungsdienstes.
4. Vortrag des Herrn Oberstleutnant Pauli:
Über die Rekrutierung und den Unterricht der Kommissariatsstabsoffiziere.
5. Vortrag des Herrn E. Hegg:
Über die Verpflegung der Kriegsheere im Felde.
6. Anträge und Unvorhergesehenes.

Im Hinblick der Wichtigkeit der zu behandelnden Gegenstände geben wir uns gerne der Hoffnung hin, daß Sie sich an der Versammlung einfinden werden, damit dieselbe möglichst zahlreich aus allen Gauen unseres Vaterlandes besucht werde.

Wir verbleiben in dieser angenehmen Erwartung mit kameradschaftlichem Gruss und Handschlag!

Bern, den 26. Mai 1871.

Für das Komitee:
Mäder, Oberstleutnant.
Good, Stabsmajor.
Grenus, "
Hilt, "
Hegg, Stabsleutnant.

In allen Buchhandlungen zu haben:

Principien der Kriegskunst.

Vollständiges Handbuch

der Kriegsführung der Gegenwart

in den Lehren der grössten Meister
wie v. Clausewitz, Friedrich II., v. Jomini,
Erzherzog Karl, v. Moltke, Napoleon, Rüstow,
v. Scharnhorst, v. Valentini, v. Willisen,
v. Aster, v. Bismarck, v. Brandt, v. Decker,
v. Griesheim, v. Waldersee, v. Zastrow etc. etc.
dargestellt.

Mit erläuternden Abbildungen.

Erste Lieferung. 7 Bogen klein 4°. Preis Fr. 1. 35.

Leipzig, 1871. **Moritz Schäfer.**

Verlag von F. Niemtschneider in Wriezen a. O.

VON STRUENSEE, (ehem. Kgl. Preuss. Ingenieur-Hauptmann)

der Infanterie-Pionier-Dienst für Offiziere und Unteroffiziere der Infanterie. Vierte Auflage. Mit 28 Figuren-Tafeln, revidirt von Chevalier, Königl. Preuss. Ingenieur-Hauptmann. Preis: Fr. 2. 70.

J. B. Montag, Neue praktische Fecht-schule auf Hieb und Stoß. Für Militärschulen und Turnanstalten, wie auch zum Selbst-Unterricht für die Liebhaber der Fechtkunst eingerichtet und durch 30 Figuren-Tafeln veranschaulicht.
Preis: Fr. 3.

Der Beruf des Kriegers. Ein Handbuch für angehende und junge Offiziere. Von einem Preuss. Offiziere. Zweite Auflage. Preis: Fr. 2. 40.

In Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Schweizerische Repetirgewehr. (System Vetterli.)

Eidgenössische Ordonnanz vom 30. Dezember 1869.
Nebst einem Anhang über das Vetterli-Einzelladungsgewehr,
sowie das Schweiz. Kadettengewehr.

Von

Mud. Schmidt, Major.
Hiezu 4 Belehrungstafeln.
8°. geh. Fr. 1.
Vom eidg. Militärdépartement empfohlen.
Zweite Auflage.

Basel. **Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.**

In allen Buchhandlungen zu haben:

W. Rüstow, eidg. Oberst.

Untersuchungen über die Organisation

der Heere.

8°. geh. Fr. 12.

Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.